



Wasserversorgungsverband
Tecklenburger Land
Wir sorgen für gutes Wasser

Wirtschaftsplan 2026

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Beschluss über den Wirtschaftsplan	3
Vorbericht	4
Erfolgsplan 2026	26
Vermögensplan 2026	28
Ergebnisplanung 2025 – 2029	33
Finanzplan 2025 – 2029	35
Stellenübersicht 2026	43

Beschluss über den Wirtschaftsplan 2026

Aufgrund der §§ 6 und 16 der Satzung des Zweckverbandes „Wasserversorgungsverband Tecklenburger Land“ in Verbindung mit § 75 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juli 2025 (GV NRW S. 618) und § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GV NRW S. 644), zuletzt geändert durch Verordnung vom 05. März 2024 (GV NRW S. 136), hat die Verbandsversammlung des WTL am 08.12.2025 folgenden Beschluss über den Wirtschaftsplan 2026 gefasst:

§ 1

Im Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 werden festgesetzt:

Erfolgsplan mit Erträgen von:	28.405.000,00 €
mit Aufwendungen von:	25.529.000,00 €
mit einem Jahresgewinn von:	2.876.000,00 €
Vermögensplan mit Einzahlungen und Auszahlungen von je	17.300.000,00 €
mit Verpflichtungsermächtigungen von	9.395.000,00 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung der Investitionen im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf 3.800.000,00 € festgesetzt.

§ 3

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung, die im Wirtschaftsjahr in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500.000,00 € festgesetzt.

§ 4

Der Stellenplan wird, wie auf den Seiten 43 f. dieses Planes dargestellt, mit 89 Planstellen beschlossen.

gez. Hasenkamp

gez. Strietelmeier

gez. Meyer

Vorsitzender der
Verbandsversammlung

Mitglied der
Verbandsversammlung

Schriftführer

Vorbericht

zum Wirtschaftsplan des Wasserversorgungsverbandes Tecklenburger Land (WTL) für das Wirtschaftsjahr 2026

I. Allgemeines

Die Krisen der vergangenen Jahre haben natürlich auch beim WTL zu spürbaren und nachhaltigen Veränderungen geführt.

Der WTL als Wasserversorger und somit Teil der so definierten kritischen Infrastruktur hat seine Sicherheits- und Notfallkonzepte angepasst und ist hier nun deutlich besser aufgestellt als vor Corona und den aktuellen geopolitischen Krisen (Ukraine, Nahost).

Durch den Umbau der Versorgungsstruktur (insbesondere Wasseraufbereitung und Wassergewinnung Dörenthe) wird zudem die Klimaresilienz deutlich gesteigert. Der WTL kann durch die Grundwasseranreicherung aus dem Dortmund-Ems-Kanal auf extreme Wetterbedingungen, wie z. B. langanhaltende Trockenperioden, viel flexibler reagieren. Zudem stehen entsprechende Ressourcen für neue Kundenanfragen zur Verfügung.

Außerdem wird durch die Mischung der Wässer aus Brochterbeck und Dörenthe nördlich des Aasees an der Wagenfeldstraße die Versorgungssicherheit für die Bereiche Ibbenbüren, Recke, Hopsten, Mettingen und teilweise auch Lotte, Westerkappeln und Hörstel deutlich erhöht sowie die Grundwasservorkommen, gerade auch im Bereich der Wassergewinnung Brochterbeck, entlastet.

Die Wassergewinnung und Wasseraufbereitung im neuen Wasserwerk Dörenthe wird in 2026 in Betrieb gehen und im Laufe des Jahres seine volle Leistungsfähigkeit entfalten. Der Umbau der Versorgungsstruktur im Tecklenburger Land wird dann gut 10 Jahre nach dem Beginn erfolgreich abgeschlossen sein.

Der Ausbau von PV- und Windkraftanlagen soll zukünftig die so wichtige Energieversorgung zu wesentlichen Teilen auf eigene Beine stellen und den WTL so unabhängiger von den volatilen Energiemärkten machen. Zudem trägt der WTL damit signifikant zum Schutz des Klimas bei, dessen Wandel in den letzten Jahren durch lange Trockenperioden auf der einen und übermäßige Niederschläge auf der anderen Seite auch der WTL deutlich zu spüren bekommen hat.

Nach Erteilung der Baugenehmigung und Ausschreibung der Anlage soll in 2026 die große Freiflächen-PV-Anlage am Wasserwerk Brochterbeck errichtet werden. Die Planungen zum

Bau einer Windkraftanlage im Bereich der Wassergewinnung Dörenthe werden weiter vorangetrieben.

Ab 2026 soll außerdem der Roll-Out für den Einbau neuer "smarter" digitaler Wasserzähler beginnen. Insgesamt ist für die Umstellung aller Abnahmestellen ein Zeitraum von 6 Jahren vorgesehen. Die digitalen Wasserzähler sind (noch) genauer, mühsame Ablesetermine entfallen und die Datenverwaltung und ggf. auch Abrechnung der Wasserlieferung kann zukünftig durch den WTL erfolgen. Langfristig ergeben sich durch die Optimierung der Prozesse Kostenvorteile.

Das Wirtschaftsjahr 2025 wird voraussichtlich mit einem Jahresüberschuss von rd. 2,98 Mio. € schließen. Dies entspricht in etwa dem ursprünglichen Planansatz.

Durch die in 2002 bis 2025 erwirtschafteten Überschüsse (kalkulatorische Abschreibung und kalkulatorische Zinsen) konnten von früher bestehende Verlustvträge ausgeglichen (rd. 0,5 Mio. €) und Investitionen in einem Gesamtvolumen von inzwischen rd. 22 Mio. € aus den erwirtschafteten Jahresgewinnen finanziert werden, was zu einer entsprechenden Verringerung des Kreditbedarfes geführt hat.

Insbesondere die Fertigstellung des Wasserwerkes Dörenthe wird sich in 2026 über steigende (kalkulatorische) Abschreibungen und Zinsen dann auch auf die Gebührenkalkulation des WTL auswirken und für 2026 zusammen mit den schon früher angestiegenen Kosten für Material, Dienstleistungen und Personal zu Gebührenanpassungen führen.

Nach der zu erstellenden Gebührenkalkulation für 2026 ist deshalb zur Deckung der Ansätze des Erfolgsplanes nach den Vorgaben der Gebührenkalkulation eine Gebührenanpassung im Volumen von 1,27 Mio. € erforderlich, die aus den beginnenden Abschreibungen für das WW Dörenthe und dem Teilansatz der Unterdeckungen aus Vorjahren resultieren.

Die verbleibende Gebührenunterdeckung aus Vorjahren beläuft sich auf rd. 3,0 Mio. €.

II. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan weist Gesamteinnahmen in Höhe von rd. 28,4 Mio. € aus. Hieraus lassen sich die Gesamtausgaben in Höhe von 25,5 Mio. € finanzieren, so dass danach ein Gewinn von 2.876.000,00 € verbleibt. Der Gewinn ergibt sich im Wesentlichen aufgrund des Ansatzes von kalkulatorischen Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwerte sowie der kalkulatorischen Verzinsung des Anlagekapitals nach den Vorgaben des § 6 des Kommunalabgabengesetzes des Landes NRW in der Gebührenkalkulation.

Die kalkulatorischen Kosten sind in Summe höher als die in der Handelsbilanz (Erfolgsplan) auszuweisenden tatsächlichen Abschreibungen und Zinsen und führen so bei kalkulatorischer Kostendeckung zu einem verbleibenden Gewinn in der Handelsbilanz (Erfolgsplan). Der Gewinn steht, wie auch nach dem KAG NRW vorgesehen, für Reinvestitionen, aktuell insbesondere WW Dörenthe und Rohrnetz, zur Verfügung und verringert nachhaltig den Kreditbedarf.

Die geplante Einnahme aus dem Wasserverkauf ergibt sich aufgrund der prognostizierten Abgabemengen und der dargestellten Gebührenerhöhung. Für 2026 wird bei normalen Witterungsbedingungen unter Berücksichtigung der Verbrauchsprognosen der Großabnehmer deshalb mit einer Wasserabgabe auf dem durchschnittlichen Niveau der letzten Jahre gerechnet. Insgesamt wird nach der obigen Gebührenanpassung dann mit Erlösen aus der Wasserabgabe in Höhe von 26,3 Mio. € kalkuliert.

Die Erlössituation ermöglicht dann weiterhin Instandhaltungen im notwendigen Umfang. Im Leitungsbau gibt hierfür das in 2026/2027 zur Aktualisierung vorgesehene Rohrleitungssanierungskonzept den Takt vor. Die notwendigen Instandhaltungen in der Wasseraufbereitung und Wassergewinnung (Regenerierung von Brunnen) können ebenso weiterhin bedarfsgerecht durchgeführt werden.

Ab 2026 werden größere Sanierungsmaßnahmen im Leitungsbau über den Vermögensplan abgewickelt und über den Zeitraum der Nutzung abgeschrieben. Es erfolgt eine verursachungsgerechtere Kostenzuordnung und die sich ergebenden Finanzierungsspielräume nach Fertigstellung des Wasserwerkes Dörenthe können sachgerecht ausgenutzt werden. Der Erfolgsplan wird dadurch entastet.

Der Materialaufwand betrifft im Wesentlichen die Kosten für die Stromlieferungen und den Wasserbezug von den Stadtwerken Osnabrück.

Die Strombeschaffung erfolgt, wie 2025, auf Basis eines Tranchenmodells und berücksichtigt die im Laufe des Jahres schwankenden Einkaufspreise ausgewogen. Trotzdem stellt die Beschaffung ein teilweise nur schwer zu kalkulierendes Risiko dar.

Um unabhängiger vom Strommarkt zu werden, wurden deshalb diverse Projekte zur Eigenstromerzeugung begonnen. Je nach Fertigstellung werden nach und nach bisher am Markt eingekaufte Mengen durch eigenproduzierten Strom ersetzt. Die Amortisationszeiten sind durch den hohen Eigenverbrauchsanteil kurz und so leistet auch der WTL einen wertvollen Beitrag zur Energiewende.

Mit Wirkung zum 01.01.2019 konnte mit den Stadtwerken Osnabrück ein neuer Wasserlieferungsvertrag mit einer Laufzeit bis 2029 mit einer Gesamtbezugsmenge von 650.000 m³ für das Jahr 2026 abgeschlossen werden. Die Bezugsmenge wird mit der Inbetriebnahme des WW Dörenthe gegenüber 2025 (800.000 m³) reduziert werden. Der Bezugspreis wird entsprechend der vereinbarten Preisgleitklausel steigen.

Die Personalkosten berücksichtigen die durch die Tarifparteien vereinbarten Tarifierhöhungen des TV-V (ab 01.06.2025: 5,1 %/ab 01.06.2026: 1,25 %). Zudem wirken sich die in 2025 vollzogenen personellen Anpassungen erstmals ganzjährig aus. Für 2026 ist eine zusätzliche Stelle geplant (siehe Stellenübersicht).

In 2026 werden wesentliche Anlagenteile des neuen WW Dörenthe fertiggestellt und erstmals abgeschrieben. Insofern wird der Ansatz der buchhalterischen Abschreibungen deutlich steigen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich unter Berücksichtigung eintretender Preissteigerungen auf dem Planniveau der Vorjahre.

Die Steuerbelastung ergibt sich aus dem prognostizierten Jahresergebnis.

III. Vermögensplan

Der Vermögensplan mit Einzahlungen und Auszahlungen in Höhe von rd. 17,3 Mio. € nimmt die Planansätze aus 2025 auf und führt diese nach dem vorgesehenen Bauablauf fort.

Der Neubau der Wassergewinnung und Wasseraufbereitung Dörenthe ist weitestgehend fertiggestellt. Für 2026 werden ggf. noch Restkosten und Schlussabrechnungen der größeren Baulose erwartet. Letzte Maßnahmen im Rahmen der Umstellung der Versorgungsstruktur werden durchgeführt (kleinere Netzanpassungen, Anpassung der Übergabe- und Druckerhöhungsstationen). Auf die Ausführungen zu den Einzelpositionen des Vermögensplanes wird verwiesen.

Daneben fallen Ausgaben für Netzerweiterungen und Neuanschlüsse als Folge der Erschließung neuer Baugebiete sowie notwendige Leitungserneuerungen zur Kapazitätsverbesserung im Rahmen des Rohrnetzsanierungs- und -instandhaltungskonzeptes an.

Zur Verbesserung der Versorgungssituation und aufgrund von erhöhten Kapazitätsanforderungen eines Großabnehmers werden nach der Leitungsverstärkung der Transportleitung nach Mettingen noch Anpassungen der Ortsversorgungsleitungen in Mettingen erforderlich.

In 2026 beginnt zudem der Roll-Out von intelligenten digitalen Wasserzählern. Alle rd. 52.000 Wasserzähler sollen in den nächsten 6 Jahren entsprechend umgerüstet werden.

Die Projekte zur Sicherstellung einer weitgehenden Eigenversorgung mit Strom werden fortgeführt.

Das Investitionsvolumen sinkt gegenüber dem Vorjahr, verbleibt jedoch auf hohem Niveau. Für die geplanten Investitionen in Höhe von 13,5 Mio. € wird eine Kreditaufnahme in Höhe von 3,8 Mio. € nötig. Bei laufender Tilgung bestehender Kredite in Höhe von 2,2 Mio. € ergibt sich eine Nettokreditaufnahme von 1,6 Mio. € für 2026.

IV. Finanz- und Ergebnisplanung

Die Finanzplanung der Jahre 2025 bis 2029 weist Investitionen in Höhe von rd. 52,4 Mio. € aus.

Als wichtigste Projekte sind darin enthalten:

1. Wasserwerk Dörenthe: Neubau Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, Entnahmebauwerk DEK, verbindende Rohrleitungen, Neubau Grundwassermessstellennetz
2. Neubau Transportleitung Ibbenbüren/Schafberg – Mettingen
3. Leitungsbau DA 225 in Mettingen
4. Neubau DMA Mettingen
5. Anpassung von Stationen zum Abschluss der Umstellung der Versorgungsstruktur
6. Wasserwerk Brochterbeck: Anpassung der Mittelspannungsschaltanlage
7. Wasserwerk Brochterbeck: Umrüstung Reinwasserpumpwerk
8. Wasserwerk Brochterbeck: Erneuerung Notstromaggregat
9. Neubau Freiflächen-PV-Anlagen am WW Brochterbeck und WW Schollbruch
10. Neubau Windkraftanlage an WW Dörenthe und WW Brochterbeck
11. Konzeptstudie und Neubau Batteriespeicher am WW Brochterbeck
12. Erneuerung und energetische Sanierung Funktions- und Sozialräume WW Brochterbeck und Bauhof Laggenbeck
13. Einbau von digitalen Wasserzählern
14. Wasserrechtsverfahren Dörenthe, Lehen, Lengerich

Der dargestellte Investitionsumfang für den Zeitraum von 2025 bis 2029 ist ohne Darlehensaufnahmen nicht realisierbar. Das Darlehensvolumen wird sich demnach bis zum Ende des Jahres 2029 von 56,0 Mio. € zum 01.01.2025 um 4,7 Mio. € auf dann 60,7 Mio. € erhöhen mit entsprechend erhöhter Zins- und Tilgungsbelastung.

Um kurz- und langfristig vom noch Anfang 2022 sehr niedrigen Zinsniveau zu profitieren, wurde eine gestaffelte Kreditstrategie entwickelt. In den vergangenen Jahren konnte ein Großteil der notwendigen Kredite mit einer Zinsfixierung von 20 bis 30 Jahren abgeschlossen werden. Die für 2026 vorgesehen Kredite sollen die Kreditstrategie fortführen.

Als Gegenmaßnahme zur Unsicherheit an den Strommärkten hat der WTL ein Energiekonzept erstellt, um so weit wie möglich eine Eigenversorgung mit Strom zu gewährleisten. Hier kommt in erster Linie der Neubau von PV-Anlagen und ggf. Windkraftanlagen in Frage. Der produzierte Strom soll so weit wie möglich durch den WTL selbst genutzt werden. Es ergeben sich auf dem aktuellen Strompreisniveau sehr geringe Amortisationszeiten.

Außerdem wird das zertifizierte Energiemanagement weiter intensiviert. Hieraus sollen sich weitere Maßnahmen zur Energieeinsparung und Energieoptimierung ergeben. Außerdem leistet der WTL hierdurch einen wertvollen Beitrag zu CO₂-Reduzierung. Klimaschutz hat deshalb auch einen deutlich höheren Stellenwert im Zielkonzept des WTL erhalten.

Auch die zukünftigen Wasserabgabemengen haben signifikanten Einfluss auf die Entwicklung der Gebührensätze.

V. Stellenplan

Der Stellenplan 2026 enthält eine zusätzliche und damit insgesamt 89 Planstellen.

Die Stelle ist für einen zusätzlichen Mitarbeitenden in der IT-Abteilung vorgesehen. Zusätzliche gesetzliche Vorgaben (z.B. NIS-2-Richtlinie) und zunehmende Digitalisierung der betrieblichen Prozesse (Hausanschluss, Wasserzähler (s.o), ggf. Gebührenabrechnung, Projekte Datenschutz und Datensicherheit) sind nicht mehr zu bewältigen. Zudem muss eine adäquate gegenseitige Vertretung in der IT-Abteilung gewährleistet sein.

VI. Einzelerläuterungen

Die laufende Nummer stimmt mit der in der Erläuterungsspalte des Erfolgs- und Vermögensplanes enthaltenen Hinweisziffer überein.

Erfolgsplan

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
-----------------	--------------------	----------------------

1	Wasserabgabe	Ansatz aufgrund der Vorjahreszahlen unter Berücksichtigung der Verbrauchsprognosen der Großabnehmer.
---	--------------	--

Die Netzeinspeisung im Jahr 2025 liegt im ersten Halbjahr ca. 180.000 m³ über dem Vorjahreswert. Die Mehrmenge ist vor allem auf die trockenen Witterungsbedingungen zurückzuführen.

Für 2026 wird in der Prognose ein mittlerer Ansatz für die Tarifabnehmer, ergänzt um die individuellen Einschätzungen der Großabnehmer, gewählt.

Die Stadtwerke Georgsmarienhütte können bis zu 200.000 m³ Wasser für die Versorgung von Teilen der Gemeinde Hagen aTW beziehen. Für 2026 wird mit einer Abnahmemenge von 100.000 m³ kalkuliert.

	Abgabemengen	Tarif	Umsatz Gesamt (≅) €
	m³	€/m³	
Tarifabnehmer	8.815.000	2,07	18.247.000 ≅
öffentliche Einrichtungen	270.000	1,86	502.000 ≅
Weiterverteiler	100.000	0,87	87.000 ≅
Gesamt	<u>9.185.000</u>		18.836.000
Grundgebühr für Wasserzähler und Standrohre			7.447.000
Umsatz aus Wasserabgabe gesamt			26.283.000

2	Auflösung Ertragszuschüsse	Hier wird die anteilige jährliche Auflösung der in Vorjahren in der Bilanzposition „Empfangene Ertragszuschüsse“ passivierten von den Kunden erhaltenen Anschlussbeiträge und Hausanschlusskosten ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt in gleichem Verhältnis wie die durchschnittliche Abschreibung des aus den Baukostenzuschüssen finanzierten Anlagevermögens.
---	----------------------------	--

3	sonstige Umsatzerlöse	Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Kostenerstattungen für von durch die Kunden veranlassten
---	-----------------------	--

<i>Ifd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
		Umlegungen von Hausanschlussleitungen, Entgelte für die Überlassung von Hebedaten, Erstattungen von durch Bergschäden verursachte Rohrleitungsschäden, Erträge aus der Mitverlegung von Telekommunikationsleitungen im Rahmen der Herstellung von Wasserhausanschlüssen sowie die Überlassung von Mehrspartenhausanschlüssen. Der Ansatz orientiert sich an Erfahrungswerten aus Vorjahren. Das tatsächliche Ergebnis ist durch Einzelmaßnahmen bedingt.
4	Aktivierte Eigenleistungen	Es handelt sich um einen Korrekturposten (<i>insbesondere Personalkosten</i>) zu in anderen Positionen des Erfolgsplanes enthaltenem Aufwand für in Eigenleistung erstellte Gegenstände des Anlagevermögens (<i>im wesentlichen Hauptleitungsnetz und Hausanschlüsse</i>). Der Ansatz orientiert sich an dem für 2026 zu erwartenden Investitionsvolumen (<i>insbesondere Lohnkosten für die Herstellung der Hausanschlüsse</i>). Auch die Fremdleistungsarbeiten zur Anpassung der Versorgungsstruktur (z. B. Wasseraufbereitung und Wassergewinnung Dörenthe sowie Leitungsbaumaßnahmen) sind mit einem Gemeinkostenanteil zu berücksichtigen und führen aufgrund ihres großen Volumens auch in 2026 zu einem Ansatz auf sehr hohem Niveau. Die aktivierten Eigenleistungen werden mit den jeweiligen Investitionsprojekten aktiviert und erhöhen somit die Abschreibungsbasis in Folgejahren.
5	Sonstige Betriebliche Erträge	Der Ansatz enthält insbesondere die nicht vorhersehbaren Versicherungserstattungen für Rohrbruchschäden und Kostenerstattungen seitens der Straßenbaulastträger für Leitungsumlegungen im Zuge von Straßenbaumaßnahmen.
6	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Wa- ren	Hier ist insbesondere der Wasser- und Stromeinkauf enthalten. Der Wasserankauf enthält den Bezug von den Stadtwerken Osnabrück für die Versorgungsgebiete in Lotte und Westerkappeln. In 2019 konnte mit den Stadtwerken Osnabrück ein neuer Wasserlieferungsvertrag mit einer Laufzeit bis 2029 und einer Gesamtmenge von 650.000 m³ ab 2026 abgeschlossen werden. Hinzukommen ab 2026 Ausgaben für die Entnahme von Rohwasser aus dem Dortmund-Ems-Kanal zur Grundwasseranreicherung. Die spezifischen Strombezugsmengen sind in den letzten Jahren aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen zur Energieeffizienz gesunken. Es konnten bereits für die Bezugsmenge 2026 Liefervereinbarungen für das Gesamtjahr 2026 geschlossen werden. Die Gesamtkosten werden planmäßig rd. 1,8 Mio. € betragen.

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
7	Aufwendungen für bezogene Leistungen	Der Ansatz beinhaltet die Fremdleistungen, die der WTL für die Instandhaltung der Anlagen und des Rohrnetzes beauftragen muss. Hauptbestandteile des Ansatzes im Bereich Wasserverteilung sind die Kosten für die Rohrbruchbeseitigung, die allgemeine Unterhaltung des Rohrnetzes und der Hausanschlüsse. Die Erneuerung von schadhaften Netzstrecken wurde mit Änderung der Aktivierungsrichtlinie größtenteils in den Vermögensplan verlagert. Für die Wasseraufbereitung und Wassergewinnung (z. B. Regenerierung von Brunnen) und Hochbehälter können wieder die wesentlichen zur Instandhaltung benötigten Mittel bereitgestellt werden. Für die Abrechnung der Wassergebühren werden die beauftragten Dienstleister rd. 530.000 € erhalten.
8	Personalaufwand	Die Personalkosten berücksichtigen die durch die Tarifparteien vereinbarten Tarifierhöhungen des TV-V (ab 01.06.2025: 5,1 %/ab 01.06.2026: 1,25 %). Zudem wirken sich die in 2025 vollzogenen personellen Anpassungen erstmals ganzjährig aus. Für 2026 ist eine zusätzliche Stelle geplant (siehe Stellenübersicht).
9	Abschreibungen	Ansatz unter Berücksichtigung der getätigten Investitionen. Die (unterjährige) Fertigstellung verschiedener größerer Baumaßnahmen zur Verbesserung der Versorgungsstruktur führt zu einer deutlichen Erhöhung der Abschreibungen. Für das neue WW Dörenthe ist eine frühzeitige Aktivierung im Jahr 2026 eingeplant. Der vollständige Effekt greift erst im Jahr nach Inbetriebnahme.
10	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Der Ansatz beinhaltet im Wesentlichen Kosten der Verbrauchsabrechnung, Versicherungen und Entschädigungszahlungen an die Landwirtschaft. Das an das Land NRW abzuführende Wasserentnahmeentgelt ist hier mit 165.000 € enthalten (nach Verrechnung mit Kosten für Maßnahmen des Grundwasserschutzes im Rahmen der Kooperation Landwirtschaft/Wasserwirtschaft).
11	Zinsen und ähnliche Erträge	Guthabenzinsen für zwischenzeitige Liquiditätsüberschüsse und vereinnahmte Stundungszinsen.
12	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Der Ansatz berücksichtigt auch die Zinszahlungen im Rahmen des Finanzierungskonzeptes zur Finanzierung der Neuordnung der Versorgungsstruktur im Tecklenburger Land. Danach

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
		sind auch für 2026 weitere Kreditaufnahmen zu dann aktuellen Marktkonditionen gemäß der Kreditstrategie vorgesehen.
13	Steuern vom Einkommen und Ertrag	Zu erwartende Körperschaft- und Gewerbesteuerbelastung bei Realisierung des eingeplanten Jahresergebnisses.
14	Sonstige Steuern	Der Ansatz enthält die zu zahlenden Grund- und Kfz-Steuern.

V e r m ö g e n s p l a n

- Auszahlungen -

15	Grunderwerb	Aus diesem Ansatz kann der mögliche Kauf von Grundstücken in den Wasserschutzgebieten aus Gründen des Wasserschutzes finanziert werden.
16	Betriebshof/Verwaltung	Der Sanitärbereich und die Umkleieräume sind seit mittlerweile 38 Jahren in Betrieb. Auf Grund der Abnutzung, den geänderten Anforderungen und einer energetischen Optimierung ist in den nächsten Jahren eine grundlegende Sanierung erforderlich. Die Planungen sollen in 2026 beginnen, die Maßnahme selbst im Jahr 2027.
17	<u>Gewinnungs-, Aufbereitungs- und Bezugsanlagen</u> - Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen	Ansatz für den allgemeinen Bedarf im Bereich der Wassergewinnungs-, -aufbereitungs- und -bezugsanlagen.
18	<u>Gewinnungs-, Aufbereitungs- und Bezugsanlagen</u> - Neuanschaffung Inspektionskamera Brunnen	Die Wartung der Unterwassermotorpumpen und Leitungen der Betriebsbrunnen wird zunehmend kostenintensiver. Daher ist beabsichtigt, Inspektionen und Instandhaltungsmaßnahmen zukünftig in Eigenleistung auszuführen. Um den Zustand des Brunnenausbaus im Bereich der Filterstrecken vor und nach einer Regenerierungsmaßnahme sowie den Reinigungserfolg zu beurteilen und zu dokumentieren, ist eine leistungsfähige Inspektionskamera mit radialer und axialer Sicht erforderlich.
19	<u>Gewinnungs-, Aufbereitungs- und Bezugsanlagen</u> - Neuanschaffung Hebekran f.	Die identifizierten nötigen Instandhaltungsmaßnahmen sollen in Eigenleistung umgesetzt werden, um flexibler agieren zu können und langfristig Kosten zu sparen. Für das Ziehen der Steigleitungen und Unterwasserpumpen ist eine leistungsfähige mobile hydraulische Krananlage mit Seilwinde auf einem fahrbaren Unimog erforderlich.

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
	<i>Pumpen ziehen und einbauen</i>	
20	<u>Gewinnungs-, Aufbereitungs- und Bezugsan- lagen</u> <i>- Neuanschaf- fung Gerät- schaften für Lei- tungsreinigung</i>	Neben den Eigenleistungen bei der Instandhaltung von Unterwassermotorpumpen ist geplant, auch die Brunnen mechanisch und bei Bedarf chemisch zu regenerieren. Dafür sind Reinigungsgeräte wie Hochdruckreiniger, Kolben und Bürsten neu zu beschaffen.
21	<u>Wasserwerk Brochterbeck</u> <i>- Anpassung Reinwasser- pumpwerk</i>	Das Reinwasserpumpwerk ist 1984 mit dem Wasserwerk Brochterbeck in Betrieb gegangen und mittlerweile 40 Jahre alt. Dieses wurde 2010 einer aufwendigen Revision unterzogen und zeigt nach nunmehr weiteren 14 Jahren Dauerbetrieb erhebliche Schäden an der Hydraulik, die die Versorgungssicherheit gefährden. Es besteht aus 2 Pumpen mit 420 m³/h, 104 m, 200 KW, 400 V (RWP 1 und 2) und 2 Pumpen mit 600 m³/h, 108 m, 300 KW, 10 KV-Mittelspannungsmotoren (RWP 3 und 4). Aufgrund eines technischen Defektes wurden die Reinwasserpumpen 1 und 2 durch hocheffiziente Pumpsysteme sowie Umstellung auf Frequenzumrichterbetrieb ersetzt. Diese vorgezogene Maßnahme war ohnehin mit der Umstellung auf eine neue Versorgungsstruktur vorgesehen. Im Jahr 2026 sollen dann auch die RWP 3 und 4 durch 3 neue hocheffiziente Pumpsysteme ersetzt und auf Spannungsebene 400 V umgestellt werden.
22	<u>Wasserwerk Brochterbeck</u> <i>- Modernisie- rung Wärme- pumpe</i>	Die Klimaanlage wird im Zuge der ab 2026 geplanten Sanierung des Büro- und Sozialtraktes zur Bedienung der Sozialbereiche mit Raumwärme und Warmwasser mit einer neuen Verdichteranlage (Wärmepumpe) ausgestattet und angepasst werden.
23	<u>Wasserwerk Brochterbeck</u> <i>- Energetische Sanierung Büro- und Sozialtrakt</i>	Das Wasserwerk Brochterbeck wurde Anfang der 1980er Jahre errichtet und 1984 in Betrieb genommen. Es besteht aus einem zusammenhängenden Baukörper mit unterschiedlichen Funktionsbereichen (Filterhalle, Sozial- und Bürotrakt, Maschinenhalle) und dem separaten Rieslerturm. Nach nunmehr 40-jähriger Nutzung bedarf insbesondere das Erdgeschoß des Büro- und Sozialtraktes einer grundlegenden Sanierung.
24	<u>Wasserwerk Brochterbeck</u> <i>- Anpassung Raumkonzept Büro- und Sozi- altrakt</i>	Die vorhandenen Funktionsräume entsprechen nur noch sehr eingeschränkt den Anforderungen und gesetzlichen Vorschriften. Eine kostenoptimierte und langfristig ausgerichtete Anpassung der Funktionsräume ist geplant.

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
25	<u>Wasserwerk Brochterbeck</u> - Erneuerung von zwei Alttransformatoren	Die zwei Alttransformatoren sind 1984 in Betrieb gegangen und somit 40 Jahre alt. Die mittlerweile undichten Öltrasfos, zeigen Materialermüdung und Korrosion. Der Austausch ist zwingend notwendig und die Dimensionierung schließt die geplante Freiflächen-PVA ein. Zudem wird die Notwendigkeit einer zusätzlichen Trafostation zur Netzeinspeisung damit vermieden.
26	<u>Wasserwerk Brochterbeck</u> - Erneuerung Mittelspannungsschaltanlage CO2 Energieversorgung	Die vorhandene MS-Anlage entspricht nicht mehr dem Stand der Technik. Die MS-Anlage ist kritischer Bestandteil der Infrastruktur und im Hinblick auf die Versorgungssicherheit elementar. Sie besteht aus ca. 40 Jahre alten Komponenten und wurde zwischen 2000 und 2010 geringfügig angepasst (nur neue Leistungsschalter). Eine CO2-Befüllung ist klimaneutral, regenerativ und ermöglicht eine kleinere Anlagenabmessung, wodurch eine Umsetzung mit dem zur Verfügung stehenden Raum möglich ist. Außerdem kann ein Abgangsfeld für Freiflächen-PVA integriert werden.
27	<u>Wasserwerk Brochterbeck</u> - Erneuerung Notstromanlage	Seit 2020 fallen aufgrund des Alters der vorhandenen Notstromanlage von über 40 Jahren immer häufiger und in immer kürzeren Zeitintervallen Komponenten des MWM-Motors aus. Erforderliche Ersatzteile werden von MWM für diese Aggregat seit über 5 Jahren nicht mehr hergestellt. Die Ersatzteilbeschaffung gestaltet sich zunehmend langwieriger. In diesen Zeiten steht das bisherige Notstromaggregat bei externem Stromausfall nicht zur Verfügung, so dass die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung nicht mehr gegeben war.
28	<u>Wasserwerk Brochterbeck</u> - Erneuerung PLS – Software	Das Prozessleitsystem wird, regelmäßig im Turnus von fünf bis sechs Jahren, einer größeren Überprüfung, Aktualisierung und Weiterentwicklung unterzogen. Im Bereich der Software fallen Umstellungen und Erweiterungen an.
29	<u>Wasserwerk Brochterbeck</u> - Erneuerung PLS – Hardware	Neben den Änderungen an der Software des Prozessleitsystems sind auch Neuanschaffungen im Bereich der Hardware geplant.
30	<u>Wasserwerk Brochterbeck</u> - Erweiterung Rein- und Spülwasserbehälter mit Be- und Entlüfter	Durch Befüll- und Entleerungsvorgänge in Speicherbehältern werden erhebliche Luftmengen von außen nach innen und umgekehrt ausgetauscht. Nach den DVGW-Regelwerken ist die Luft aus hygienischen Gründen zu filtern, um unerwünschte Stoffe wie zum Beispiel Pollen, Umweltstäube und Kleintiere zurückzuhalten bzw. aus der Luft zu filtern. Rein- und Spülwasserbehälter im Wasserwerk verfügen nicht über entsprechende Filtereinrichtungen und sind zwingend nachzurüsten, um eine

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
		einwandfreie Wasserqualität zu gewährleisten und dem Stand der Technik zu entsprechen.
31	<u>Wasserwerk Brochterbeck</u> - <i>Neubau 2. Prozesswasserleitung Rieslergebäude</i>	Bei Wartungen, Reinigung und Reparaturarbeiten der Prozesswasserleitung zum Rieslergebäude besteht aktuell keine Möglichkeit das Wasser umzuleiten, sodass der Betrieb nicht weitergeführt werden kann. Um die Versorgungssicherheit zu erhöhen ist eine zweite Prozesswasserleitung zum Rieslergebäude geplant.
32	<u>Wasseraufbereitungsanlage Dörenthe</u> - <i>Neubau WAA</i>	Das Wasserwerk Dörenthe wurde 1952/1953 von der damaligen Preussag zur Wasserversorgung des 100 MW-Steinkohlekraftwerkes Ibbenbüren gebaut. Zur Kapazitätserhöhung wurde bereits 1955 eine Erweiterung durch den Neubau eines Entnahme- und Pumpwerkes an der Glane südlich von Saerbeck zur Oberflächenwasserentnahme und die Errichtung einer Grundwasseranreicherungsanlage in Form von 10 Versickerungsbecken östlich des Wasserwerkes Dörenthe vorgenommen. Am 01.03.1997 hat der WTL die gesamten Anlagen des Wasserwerkes Dörenthe von der DSK (heute RAG) übernommen. Angeichts des Alters des Wasserwerkes Dörenthe, der vorhandenen technischen Mängel und insbesondere wegen der eingeschränkten Förder- und Aufbereitungskapazität (max. Leistung ca. 3,0 Mio. m³/a) wurde entschieden, die Wasseraufbereitungsanlage Dörenthe komplett neu zu bauen. Schon frühzeitig wurde wegen der örtlichen Nähe zum neuen Wasserwerk und besseren Wasserqualität entschieden, die 10 km entfernte Oberflächenwasserentnahme an der Glane südlich von Saerbeck aufzugeben und durch eine Entnahme aus dem DEK zu ersetzen. Das neue Wasserwerk Dörenthe setzt sich aus 2 Aufbereitungsanlagen (1 DEK-Oberflächenwasseraufbereitung / 1 Grundwasseraufbereitung) zusammen. DEK-Aufbereitung (separate Aufbereitungshalle) • Flockungs- und Sedimentationsanlage (Actiflo) • Pumpwerk mit Vorlagespeicherbehälter • Filterstufe (2 Stahldruckbehälter) Grundwasseraufbereitung (separate Aufbereitungshalle) • Teilentsäuerungsstufe (Kaskadenbelüftung) • Zwischenpumpwerk zur Druckerhöhung • Filtrationsstufe (6 Stahldruckbehälter) • Adsorptionsstufe zur Entfernung Spurenstoffe • Restentsäuerungsstufe (Flachbettbelüfter) • Reinwasserpumpwerk mit Reinwasserbehälter Betriebsgebäude (zwischen den beiden Aufbereitungshallen)

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
		• Meisterbüro / Sozialräume / Sanitäranlagen • Leitwarte • Besprechungs- und Medienraum DEK-Schlammbehandlungsanlage • 3 rechteckige abgedeckte Speicherbecken aus Stahlbeton mit Schlammräumern, Betondecke GW-Schlammbehandlungsanlage • 2 rechteckige Speicherbecken aus Stahlbeton mit Pultdach als Stahlkonstruktion für PV-Module Die Bauarbeiten sind auf 17 Lose aufgeteilt. In einem ersten Bauabschnitt wurde das DEK-Schlammabsetzbecken (Los 1 bis 3) vorgezogen und bereits in 2020 errichtet, um die Eisenoxidschlämme aus dem vorhandenen alten Wasserwerk zwischenspeichern zu können, da die vorhandenen Schlammanlagen im Baufeld rückgebaut werden mussten. In einem zweiten Bauabschnitt erfolgt der Bau des neuen Wasserwerkes. Dieser Bauabschnitt wird 2026 mit Abschluss der Lose 11 (Anlagentechnik), 14 (E-Technik), 15 (Automatisierungstechnik) und 17 (HKLS-Technik) abgeschlossen.
33	<u>Wasserwerk Dörenthe</u> - Wasserrechtsverfahren GW-Entnahme	Das Wasserrecht erlaubt am Standort Dörenthe eine Wasserförderung von 4,3 Mio. m ³ /a Grundwasser. Für die Grundwasserentnahme ist das Wasserrecht (Bewilligung) bis zum 31.12.2029 befristet. Um das Wasserrecht sicherzustellen und ausreichend Zeit für nötige Prüfungen und Erhebungen zu gewährleisten, ist der Beginn des Wasserrechtsverfahrens bereits für 2026 geplant.
34	<u>Wasserwerk Schollbruch</u> - Sanierung Brunnen 3	Brunnen 3 ist ein Altbrunnen aus Bundesbahnzeiten und in den 30er Jahren errichtet worden. Dieser Brunnen ist bereits 1988 wegen undichter Ausbauperforierung kollabiert und es ist Bodenmaterial von außen eingedrungen. Brunnen 3 ist aufgrund dessen aktuell außer Betrieb. Es fließt Grundwasser aus dem ersten GW-Stockwerk über die nicht abgedichtete Ausbauperforierung gegen den Osningsandstein in den tiefen Förderhorizont Klüfte Osningsandstein und verunreinigt das dort geförderte GW. Darüber hinaus wird Bodenmaterial mit eingetragen und es kommt zu Boden- und Geländeabsackungen im Brunnumfeld und unter den Betonfundamenten des Brunnenabschlussbauwerks. Daher muss die Ausbauperforierung überbohrt und ca. 5 m tief in den Fels (Osningsandstein) einzementiert werden. Dadurch werden zudem oberflächennahe Grundwasserspiegelabsenkungen vermieden und bei Nichtförderung kann kein GW aus dem tiefen

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
		Förderhorizont in das oberflächennahe GW-Stockwerk (Arteser/Druckwasserspiegel) infiltrieren. Im Nachgang müssen, 2027, das Betonfundament und die Brechtelhaube entfernt werden, um die Absackungen aufzufüllen. In der Folge muss das Betonfundament neugebaut werden. Darauf wird ein Brunnenbauwerk gesetzt um die Anlagen- und EMSR-Technik vor Ort und geschützt installieren zu können. U-Pumpe und Steigleitung sowie technische Rohrinstallation und EMSR-Technik (Frequenzumrichter und E-Schalt-schränke) werden dann ebenfalls direkt in das Gebäude integriert.
35	<u>Wassergewinnung Lehen</u> - Umrüstung Wassergewinnung	Der WTL hat in der Vergangenheit frühzeitig entschieden, das Wasserwerk Lehen nach Inbetriebnahme des neuen Werkes Dörenthe nicht weiter zu betreiben, jedoch die WGA mit ihren beiden Förderbrunnen 3 und 4 sowie das zugehörige Wasserrecht über 0,4 Mio. m³/a zukünftig aufrecht zu erhalten und die gewonnenen Rohwässer über die bereits neu gebaute ca. 3,3 km lange Rohwassertransportleitung entlang der B219 zum neuen Wasserwerk Dörenthe zu transportieren, um es dort zusammen mit den Rohwässern der WGA Dörenthe zu Trinkwasser aufzubereiten. Die Gründe liegen einerseits in der Verbesserung der Wasserqualität des vom WW Dörenthe abgegebenen Trinkwassers hinsichtlich Härte- und Nitratreduzierung sowie Erhaltung des bestehenden Wasserrechts im Hinblick auf Negativeffekte des Klimawandels und knapper werdender Ressourcen. Im Einzelnen ist folgende Umrüstung erforderlich • Der Neubau der Rohwasserleitungen (ca. 200 m) von den beiden Brunnen 3 und 4 bis zur B219 und Ankopplung an die bereits neu gebaute Rohwassertransportleitung zum neuen WW Dörenthe ist Mitte 2023 abgeschlossen worden. • Umstellung der Energieversorgung Brunnen 3 und 4 auf Niederspannungsanschluss (Freiluftschaltschrank). • Umstellung der beiden Brunnenpumpen auf Frequenzumrichterbetrieb (Freiluftschaltschränke an beiden Brunnen) zur flexiblen Leistungssteuerung.
36	<u>Wassergewinnung Lengerich</u> - Neubeantragung Wasserrecht	Das Wasserrecht für die Wassergewinnung Lengerich läuft am 31.01.2027 aus und das Wasserrechtsverfahren soll die Grundwasserentnahme an diesem Standort ab 2027 sichern. In Zusammenarbeit mit einem Ingenieurbüro werden alle Maßnahmen für die Beantragung erarbeitet.

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
37	Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen (<i>Verteilungsanlagen</i>)	Ansatz für allgemeinen Bedarf im Bereich der Wasserverteilungsanlagen.
38	Hausanschlüsse	Für 2026 wird mit der Herstellung von ca. 300 neuen Hausanschlüssen gerechnet.
39	Messeinrichtungen <i>NB-IoT-Zähler</i>	Die Umrüstung von mechanischen Wasserzählern mit Sichtablesung am Zähler auf Ultraschallwasserzähler mit NB-IoT-Kommunikationseinheit soll über die kommenden turnusmäßigen Zählerwechsel in den nächsten sechs Jahren (bis einschließlich 2031) erfolgen. Ultraschallwasserzähler mit Funkmodul bieten zahlreiche qualitative und technologische Vorteile in den Bereichen Verbrauchsmessung, Reduktion von Wasserverlusten, Nutzungsdauer und bilden die Grundlage für Prozessoptimierungen und Digitalisierung in der Verbrauchsabrechnung und den Betriebsabläufen. Darüber hinaus können Verbesserungen bei der Erkennung von Leckagen, Rohrbrüchen und anderen Störfällen erzielt werden. Die höheren Anschaffungskosten amortisieren sich über die verlängerte Nutzungsdauer von 12 Jahren und erwartete Einsparungen bei den Betriebskosten.
40	Messeinrichtungen <i>Mobilfunkverträge</i>	Die Mobilfunkverträge zur Datenübertragung werden zumeist einmalig im Voraus für die geplante Nutzungsdauer von 12 Jahren fällig und über die Nutzungsdauer verteilt.
41	<u>Leitungsbau</u> - <i>Netzerweiterung</i> (<i>neue Baugebiete</i>)	Ausbauwünsche der Mitgliedskommunen für neue Baugebiete, Neubaumaßnahmen auf Veranlassung Dritter (<i>Straßenbaulastträger etc.</i>).
42	<u>Leitungsbau</u> - <i>Netzsanierungen/</i> <i>-verstärkungen</i> <i>Allgemein</i>	Allgemeiner Sanierungs- und Änderungsbedarf am bestehenden Rohrleitungsnetz (<i>Grundlage: Rohrnetzrehabilitationskonzept</i>). Weitere Mittel für Kurzstrecken werden im Erfolgsplan bereitgestellt.
43	<u>Leitungsbau</u> - <i>Umschluss</i> <i>DMA Dörenthe</i>	Zur Einsparung von weiteren Sanierungs- und Umbaukosten der Übergabe- und Druckminderstation zur Versorgung des Ortsteils Dörenthe wird diese Funktion im neuen Wasserwerk Dörenthe als druckreduzierter Abgang auf der Druckseite des

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
		neuen Reinwasserpumpwerkes realisiert bzw. integriert. Vorteile liegen in der besseren Zugänglichkeit sowie Wartung und Kontrollierbarkeit und dem Wegfall eines unterhaltungsinintensiven Schachtbauwerkes.
44	<u>Leitungsbau</u> - Bypassleitung DN 600 an der DMA Wagenfeld- straße	Die DMA Wagenfeldstraße wird der zentrale Verteil- und Mischungspunkt für die beiden Wasserwerke Dörenthe und Brochterbeck. Ein kapitaler Schaden des Knotenpunktes zur Mischung der beiden Teilströme hätte nicht kompensierbare Versorgungsunterbrechungen zur Folge. Daher soll zur zusätzlichen Absicherung des Gesamtsystems zur Vermeidung von langandauernden Versorgungsausfällen eine Umfahrungsleitung in der Dimension DN 600 im Bereich der DMA Wagenfeldstraße als redundantes System für den Schadensfall gebaut werden.
45	<u>Leitungsbau</u> - Umschluss DN 500 vom HB Laggenbeck an DMA Gildestraße	Derzeit sind die Versorgungsbereiche Dörenthe und Brochterbeck noch getrennt. Die Herstellung der Verbindung in der Station ist für die Funktion der DMA Gildestraße erforderlich.
46	<u>Leitungsbau</u> - Netzverstär- kung Mettingen Ortslage	Zur ausreichenden Versorgung des Gemeindegebietes Mettingen einschließlich des Großkunden ist neben dem Neubau der Hauptwasserleitung DA 355 PE nach der durchgeführten Rohrnetzberechnung auch die Vergrößerung der Zuleitung im Nahbereich des Großkunden erforderlich. Danach reichen in Mettingen die vorhandenen PVC-Leitungen entlang des Papiermühlenweges/der Hansastraße (DN 100 / 150 aus 1991) und Dreibauernstraße/Hüdepohlweg (DN 150 aus 1991) hinsichtlich ihrer Leitungsquerschnitte nicht aus, um die zusätzlichen Wassermehrmengen transportieren zu können. Es ist erforderlich, hier entsprechende Leitungserneuerungen vorzunehmen. Nach jetzigem Sachstand ist die Neuverlegung von ca. 1.400 m Wasserleitung DA 225 PE erforderlich. Es werden Investitionskosten von ca. 980.000 € erwartet. Angesetzt wurden hier spez. Kosten von ca. 700 €/lfd. m. Es handelt sich hierbei allerdings um eine sehr grobe Kostenschätzung. Eine genaue Kostenermittlung ist erst im Zuge der weiteren Planung möglich. Die Bauausführung ist im Jahr 2026 vorgesehen.
47	<u>Leitungsbau</u> - Netzanpas- sung DMA an neue Versor- gungsstruktur	Für die Inbetriebnahme des neuen Wasserwerkes Dörenthe sind bauliche Anpassungen von weiteren Anlagen im nachgeschalteten Versorgungsnetz erforderlich. Druckerhöhungsanlagen und Übergabestationen müssen an die reduzierten Ausgangsdrücke der beiden Wasserwerke und die zentrale Mischung der beiden Teilströme angepasst werden. Es ist geplant, die Maßnahmen für die notwendigen Umbauarbeiten

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
		parallel zur Inbetriebnahme und zum Einfahrbetrieb des neuen Wasserwerkes Dörenthe umzusetzen.
48	<u>Hochbehälter</u> <i>- Erweiterung</i> <i>Speicherbehälter mit Be- und Entlüftungsanlagen</i>	Durch Befüll- und Entleerungsvorgänge in Speicherbehältern werden erhebliche Luftmengen von außen nach innen und umgekehrt ausgetauscht. Nach den DVGW-Regelwerken ist die Luft aus hygienischen Gründen zu filtern, um unerwünschte Stoffe wie zum Beispiel Pollen, Umweltstäube und Kleintiere zurückzuhalten bzw. aus der Luft zu filtern. Mehrere Hochbehälter zur Zwischenspeicherung verfügen nicht über entsprechende Filtereinrichtungen und sind zwingend nachzurüsten, um eine einwandfreie Wasserqualität zu gewährleisten und dem Stand der Technik entsprechen.
49	<u>Druckerhöhungsanlage</u> <i>- Erweiterung</i> <i>DEA Ibbenbüren</i>	Die Anlagentechnik (Netzpumpen, Frequenzumrichter, Ringkolbenventil, Rohrinstallation tlw.) in der DEA Ibbenbüren wird zur Realisierung der neuen Versorgungsstruktur erneuert und den geänderten Druckverhältnissen angepasst. Die DEA hat zukünftig die Funktion, den Differenzdruck (ca. 3,5 bar) von Teilströmen für die drei höher gelegenen Speicherbehälter Laggenbeck, Rochus und Recke zu erzeugen. Gleichzeitig wird über das Ringkolbenventil eine Notversorgung der Stadt Ibbenbüren Tiefzone mit den Speichervolumina der Hochbehälter Laggenbeck und Rochus sichergestellt.
50	<u>Druckerhöhungsanlage</u> <i>- Übergabe</i> <i>Dörenther Berg</i>	Durch die Absenkung des Druckniveaus Reinwasserausgang des neuen Wasserwerkes Dörenthe im Zuge der Umstellung auf eine neue Versorgungsstruktur muss der nun zu geringe Versorgungsdruck an der Übergabe der TPL DN 600 vom WW Dörenthe zum HB Rochus im Bereich des Dörenther Berges erhöht werden, um die Versorgung dieser Siedlung sicher zu stellen.
51	<u>Druckerhöhungsanlage</u> <i>- DEA Tecklenburg</i>	Im Zuge der geplanten neuen Versorgungsstruktur wird der Ausgangsdruck der Wasserwerke Brochterbeck und Dörenthe um 1 bis 3 bar abgesenkt. Den Zwischenpumpen steht daher ein deutlich geringerer Vordruck zur Verfügung, so dass diese den geänderten Verhältnissen hydraulisch angepasst oder ggf. erneuert werden müssen.
52	<u>Eigenversorgungsanlagen-Strom</u> <i>- Konzepterstellung</i>	In 2021 wurde ein übergreifendes Energiekonzept zur Erweiterung der klimaneutralen Eigenstromversorgung für den WTL erstellt. In den letzten Jahren wurden zudem standortspezifische Konzept-/Machbarkeitsstudien erstellt. In den nächsten Jahren ist zu erwarten, dass weitere spezifische Betrachtungen zu erstellen sind, um das Ziel eines klimaneutralen WTL zu erreichen.

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
53	<u>Eigenversorgungsanlagen-Strom</u> - Windkraftanlage WW Brochterbeck	Der WTL beabsichtigt den Bau einer Windkraftanlage in der Nähe des Wasserwerks Brochterbeck im Rahmen einer mitgezogenen Nutzung (siehe u. a. § 35 Abs. 1 BauGB). Ein standortspezifisches Erstbetrachtung für eine Anlage mit einer Leistung von 750 kW liegt vor. Eine Bauvoranfrage wurde über den Kreis Steinfurt unter Einbezug der Bezirksregierung Münster gestellt. Das Projekt ist aufgrund der möglichen Trassenverläufe der geplanten Höchstspannungsleitung aktuell pausiert. Eine Umsetzung zur Verbesserung der Eigenversorgung wird in der Folge weiterhin angestrebt.
54	<u>Eigenversorgungsanlagen-Strom</u> - Windkraftanlage WW Dörenthe	Zur weiteren Steigerung der Eigenversorgungsquote ist eine WKA mit einer Leistung von 750 kW und einer Nabenhöhe von 69 m geplant. Die Anlage soll in das MS-Netz des Brunnenfeldes, das mit dem Wasserwerk (Aufbereitungsanlage) verbunden ist, integriert werden. Ein positiver Bauvorentscheid wurde erteilt und Planung der Maßnahme wird 2026 vorangetrieben.
55	<u>Eigenversorgungsanlagen-Strom</u> - Freiflächenanlage WW Brochterbeck	Der WTL beabsichtigt den Bau von Freiflächen-Photovoltaikanlagen auf dem Betriebsgelände des Wasserwerks Brochterbeck im Rahmen einer mitgezogenen Nutzung (siehe u.a. § 35 Abs. 1 BauGB). Die Baugenehmigung wurde Ende Juli 2025 erteilt. Die Umsetzung und Inbetriebnahme sind für 2026 geplant. Für die technischen Anlagen liegt die Grobkostenschätzung inkl. Ing.-/Gutachterkosten bei 1,4 Mio. € (netto).
56	<u>Eigenversorgungsanlagen-Strom</u> - PV Freiflächenanlage Schollbruch	Flächen längs von Schienenwegen des übergeordneten Netzes im Sinne des § 2b des Allgemeinen Eisenbahngesetzes mit mindestens zwei Hauptgleisen und in einer Entfernung zu diesen von bis zu 200 Metern können gemäß § 35 BauGB zur Nutzung solarer Strahlung eingesetzt werden. Beim WW Schollbruch sollte diese Situation vorliegen. Der WTL hat hierzu eine Machbarkeitsstudie beauftragt. In 2026/27 ist die Errichtung einer PV-Freiflächenanlagen geplant. Es wird aktuell von einer Anlagengröße von 750 kWp ausgegangen. Der konkrete Wert ergibt sich aus der Machbarkeitsstudie unter Einbezug der für diesem Standort sehr relevanten Naturschutzvorgaben. Der derzeitige Planwert inkl. Ing.-/Gutachterkosten liegt bei 0,54 Mio. € (netto).
57	<u>Eigenversorgungsanlagen-Strom</u> - Freiflächen-PV-Anlage HB Laggenbeck	Über eine standortspezifische Machbarkeitsstudie soll das mögliche wirtschaftliche sowie energetische Potenzial und die technische Umsetzbarkeit für eine PV-Dachflächenanlage auf dem Hochbehälter Laggenbeck ermittelt werden. Es ist beabsichtigt eine Förderung durch progres.nrw mit einer Förderquote von bis zu 90 % zu nutzen, so dass der Mitteleinsatz für den WTL erheblich geringer ausfallen könnte.

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
58	<u>Eigenversorgungsanlagen-Strom</u> - Batteriespeicher WW Broch- terbeck FFPVA	Eine Machbarkeitsstudie inkl. wirtschaftlicher Betrachtung für einen Batteriespeicher soll die Möglichkeiten der Eigenverbrauchserhöhung und Lastspitzenreduktion ausloten. Ergebnisabhängig ist die Umsetzung geplant.
59	Fuhrpark	Regelmäßig anfallender Erneuerungs- und Ergänzungsbedarf in Anlehnung an Vorjahressätze.
60	Betriebsausstattung	Regelmäßig anfallender Erneuerungs- und Ergänzungsbedarf in Anlehnung an Vorjahressätze.
61	Geschäftsausstattung	Regelmäßig anfallender Erneuerungs- und Ergänzungsbedarf in Anlehnung an Vorjahressätze inklusive turnusmäßigem Austausch von Hardware, Ausgaben für Software sowie Möblierung der Besprechungs- und Sozialräume.
62	Öffentliche Trinkwasserbrunnen	Nach den Vorgaben des § 50 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz wird der WTL in den Mitgliedskommunen 15 öffentliche Trinkwasserspender installieren, wovon bis 2025 sieben Brunnen in Betrieb genommen wurden.
63	Aktivierte Gemeinkosten/Eigenleistungen	Den Investitionen sind die beim WTL entstehenden Gemeinkosten für Planung, Baubetreuung, Eigenleistungen usw. zuzurechnen und demgemäß über den Vermögensplan zu aktivieren und zu finanzieren. Unter dieser Position erfolgt ein Summenansatz für alle Investitionsprojekte.
64	Auflösung von Ertragszuschüssen	Auf die Ausführung im Erfolgsplan zu dieser Position wird verwiesen.
65	Tilgung von Krediten	Regelmäßige Kredittilgungen in Höhe von ca. 2,2 Mio. €.

Vermögensplan

- Einzahlungen -

66	Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	Die erwirtschafteten Abschreibungen dienen der Finanzierung der Investitionen. Die Abschreibungen auf Sachanlagenzu- gänge erfolgen seit 2008 nur noch nach der linearen Methode.
----	---	--

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
67	Anschlussbeiträge, Aufwandsersatz Hausanschlüsse	Die Leistungen der Anschlussnehmer (<i>Ertragszuschüsse</i>) entwickeln sich mit den Ausgaben für Rohrnetzerweiterungen und neuen Hausanschlüssen.
68	Investitionszuschüsse	Für das Jahr 2026 sind Zuschüsse für die Umrüstung des Reinwasserpumpwerkes beantragt.
69	Zuschüsse zum Leitungsbau	Zuschuss zum Leitungsbau aufgrund besonderer Anforderungen eines Großabnehmers.
70	Einnahmen aus Krediten	Die Finanzierung der Investitionen macht Kreditaufnahmen in Höhe von 3,8 Mio. € erforderlich. Der Betrag resultiert aus dem aktuellen Baufortschritt sowie zusätzlichen Maßnahmen.
71	Verringerung des Nettogeldvermögens	In Vorjahren ausgewiesener Liquiditätsüberhang, insbesondere für die geplanten Ausgaben der Vermögenspläne aufgenommenen Investitionskredite. Diese werden entsprechend des Baufortschritts der Investitionen bis Ende 2026 aufgebraucht sein.
72	Jahresgewinn	Der eingeplante Jahresüberschuss wird zur Verringerung von weiteren Kreditaufnahmen erwirtschaftet. Der Gewinn ergibt sich aus dem Ansatz von kalkulatorischen Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwerte und kalkulatorische Zinsen im Rahmen der Gebührenkalkulation.

Erfolgsplan

2 0 2 6

Erfolgsplan 2026 - Erträge und Aufwendungen

Bezeichnung	Soll 2026 €	Soll 2025 T €	Ist 2024 T €	Erläuterungen (Ifd. Nr.)
<u>Umsatzerlöse</u>				
a) Wasserabgabe	26.283.000	25.130	24.174	1
b) Auflösung Ertragszuschüsse	892.000	865	892	2
c) Sonstige	<u>341.000</u>	<u>342</u>	<u>520</u>	3
Umsatzerlöse gesamt	27.516.000	26.337	25.586	
Aktivierte Eigenleistungen	705.000	920	905	4
Sonstige betriebliche Erträge	<u>159.000</u>	<u>196</u>	<u>384</u>	5
Erträge gesamt	28.380.000	27.453	26.875	
<u>Materialaufwand</u>				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.365.000	3.353	3.424	6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.064.000</u>	<u>4.473</u>	<u>5.077</u>	7
Materialaufwand gesamt	6.429.000	7.826	8.501	
<u>Personalaufwand</u>				
a) Löhne und Gehälter	5.669.000	5.359	4.976	8
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.699.000</u>	<u>1.578</u>	<u>1.470</u>	8
davon Altersversorgung 360.000 €				
Personalaufwand gesamt	7.368.000	6.937	6.446	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.310.000	5.195	4.181	9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.648.000</u>	<u>2.542</u>	<u>2.613</u>	10
Aufwendungen gesamt	22.755.000	22.500	21.741	
Zinsen und ähnliche Erträge	25.000	50	105	11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.385.000	1.241	1.078	12
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.265.000	3.762	4.161	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.316.000	1.147	1.009	13
Sonstige Steuern	73.000	62	45	14
Jahresergebnis	2.876.000	2.553	3.107	

Vermögensplan

2 0 2 6

Vermögensplan 2026 - Auszahlungen

Vorhaben	geplante Gesamt- auszahlungen €	voraussichtl. einschl. 2025 finanziert €	Planansatz 2026 €	noch z Inves 20
<u>Grundstücke und Gebäude</u>				
a) Grunderwerb	400.000		100.000	
b) Betriebshof/Verwaltung	495.000		45.000	
<u>Gewinnungs- und Bezugsanlagen</u>				
a) Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen	160.000		40.000	
b) Neuanschaffung Inspektionskamera Brunnen			60.000	
c) Neuanschaffung Hebekran f. Pumpen ziehen und einbauen			250.000	
b) Neuanschaffung Gerätschaften für Leitungsreinigung			50.000	
<u>Wasserwerk Brochterbeck</u>				
a) Anpassung Reinwasserpumpwerk	660.000	275.000	385.000	
b) Modernisierung Wärmepumpe	75.000		50.000	
c) Energetische Sanierung Büro- und Sozialtrakt	300.000		200.000	
d) Anpassung Raumkonzept Büro- und Sozialtrakt	250.000		150.000	
e) Erneuerung von zwei Alttransformatoren	75.000	15.000	60.000	
f) Erneuerung Mittelspannungsschaltanlage CO2 Energieversorgung	835.000	35.000	800.000	
g) Erneuerung Notstromanlage	760.000	40.000	720.000	
h) Erneuerung Prozessleitsystem - Software	150.000		150.000	
i) Erneuerung Prozessleitsystem - Hardware	200.000		200.000	
j) Erweiterung Rein- und Spülwasserbehälter mit Be- und Entlüfter	200.000		30.000	
k) Neubau 2. Prozesswasserleitung Rieslergebäude	100.000		50.000	
<u>Wasserwerk Dörenthe</u>				
a) Neubau Wasseraufbereitung	25.630.000	24.625.000	1.005.000	
b) Wasserrechtsverfahren GW-Entnahme		20.000	20.000	
<u>Wasserwerk Schollbruch</u>				
a) Sanierung Brunnen 3	200.000		200.000	
<u>Wassergewinnung Lehen</u>				
a) Umrüstung Wassergewinnung	200.000		200.000	
<u>Wassergewinnung Lengerich</u>				
a) Neubeantragung Wasserrecht	75.000	50.000	25.000	

Vermögensplan 2026 - Auszahlungen

Vorhaben	geplante Gesamt- auszahlungen €	voraussichtl. einschl. 2025 finanziert €	Planansatz 2026 €	noch z Inves 20
<u>Verteilungsanlagen</u>				
a) Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen	240.000		60.000	
b) Hausanschlüsse	2.570.000		620.000	1
c) Messeinrichtungen - NB-IoT-Zähler	2.560.000		640.000	1
c) Messeinrichtungen - Mobilfunkverträge	880.000		220.000	
<u>Leitungsbau</u>				
a) Netzerweiterungen (Neue Baugebiete)	2.800.000		700.000	2
b) Netzsanierungen/-verstärkungen allgemein	9.603.000		2.203.000	7
c) Umschluss DMA Dörenthe	70.000		70.000	
d) Bypassleitung DN 600 an der DMA Wagenfeldstraße	80.000		80.000	
e) Umschluss DN 500 vom HB Laggenbeck an DMA Gildestraße	60.000		60.000	
f) Netzverstärkung Mettingen Ortslage	980.000	50.000	930.000	
g) Netzanpassung DMA an neue Versorgungsstruktur	200.000		200.000	
<u>Hochbehälter (HB)</u>				
a) Erweiterung Speicherbehälter mit Be- und Entlüftungsanlagen	350.000		30.000	
<u>Druckerhöhungsanlagen (DEA)</u>				
a) Erweiterung DEA Ibbenbüren	700.000	70.000	630.000	
b) Übergabe Dörenther Berg	270.000	20.000	250.000	
c) DEA Tecklenburg			30.000	
<u>Neubau Eigenversorgungsanlagen Strom</u>				
a) Konzeptstellung	35.000	5.000	10.000	
b) Windkraftanlage WW Brochterbeck	2.190.000	10.000	30.000	2
c) Windkraftanlage WW Dörenthe	2.700.000	50.000	150.000	2
d) Freiflächen-PV-Anlage WW Brochterbeck	1.400.000	100.000	1.300.000	
e) Freiflächen-PV-Anlage WW Schollbruch	540.000	30.000	60.000	
f) Freiflächen-PV-Anlage HB Laggenbeck	20.000		20.000	
g) Batteriespeicher WW Bro FFPVA	810.000		10.000	
<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>				
Fuhrpark	600.000		150.000	
Betriebsausstattung	135.000		15.000	
Geschäftsausstattung	415.000		85.000	

Vermögensplan 2026 - Auszahlungen

Vorhaben	geplante Gesamt- auszahlungen €	voraussichtl. einschl. 2025 finanziert €	Planansatz 2026 €	noch z Inves 20
<u>Sonstiges</u>				
a) öffentliche Trinkwasserbrunnen	160.000		160.000	
Investitionsprogramm	61.133.000	25.395.000	13.503.000	22
Aktivierte Gemeinkosten			705.000	
Auflösung von Ertragszuschüssen/Sonderposten			892.000	
Tilgung von Krediten			2.200.000	
Gesamtausgaben			17.300.000	

Vermögensplan 2026 - Einzahlungen

Bezeichnung	Planansatz 2026 €	Vorjahre		Erläuterung (Ifd. Nr.)
		Planansatz 2025 €	Re-Ergebnis 2024 €	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	6.310.000	5.195.000	4.181.000	66
Anschlussbeiträge/Baukostenzuschüsse	582.000	440.000	469.300	67
Aufwandersatz, Hausanschlüsse	575.000	500.000	550.300	67
Investitionszuschüsse	115.000	0	59.500	68
Zuschüsse zu Leitungsbaumaßnahmen	980.000	2.065.000	424.200	69
Einnahmen aus Krediten	3.800.000	12.200.000	10.870.000	70
Verringerung des Nettogeldvermögens	2.062.000	55.000	195.100	71
Jahresgewinn (-verlust)	2.876.000	2.555.000	3.107.100	72
Einzahlungen insgesamt:	17.300.000	23.010.000	19.856.500	

Ergebnisplanung

2025 - 2029

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Ergebnisplanung 2025 - 2029
Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Bezeichnung	2025 *) T €	2026 T €	2027 T €	2028 T €	2029 T €
<u>Umsatzerlöse</u>					
a) Wasserabgabe	24.989	26.283	26.618	27.072	27.113
b) Auflösung Ertragszuschüsse	865	892	880	915	947
c) Sonstige	<u>342</u>	<u>341</u>	<u>341</u>	<u>331</u>	<u>331</u>
Umsatzerlöse gesamt	26.196	27.516	27.839	28.318	28.391
Aktivierte Eigenleistungen	805	705	625	515	485
Sonstige betriebliche Erträge	<u>146</u>	<u>159</u>	<u>159</u>	<u>159</u>	<u>159</u>
Erträge gesamt	27.147	28.380	28.623	28.992	29.035
<u>Materialaufwand</u>					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.561	3.365	3.162	3.169	3.021
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.496</u>	<u>3.064</u>	<u>3.310</u>	<u>3.156</u>	<u>2.922</u>
Materialaufwand gesamt	8.057	6.429	6.472	6.325	5.943
<u>Personalaufwand</u>					
a) Löhne und Gehälter	5.274	5.669	5.609	5.738	5.876
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.581</u>	<u>1.699</u>	<u>1.682</u>	<u>1.720</u>	<u>1.761</u>
Personalaufwand gesamt	6.855	7.368	7.291	7.458	7.637
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	4.225	6.310	6.795	6.978	7.088
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.347</u>	<u>2.648</u>	<u>2.598</u>	<u>2.603</u>	<u>2.608</u>
Aufwendungen gesamt	21.484	22.755	23.156	23.364	23.276
Zinsen und ähnliche Erträge	50	25	25	25	25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.300	1.385	1.335	1.280	1.220
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.413	4.265	4.157	4.373	4.564
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.362	1.316	1.283	1.294	1.351
Sonstige Steuern	73	73	73	73	73
Jahresergebnis	2.978	2.876	2.801	3.006	3.140

*) Aufgrund des Geschäftsverlaufes aktualisierter Planansatz

Finanzplanung

2025 - 2029

Entwicklung der Auszahlungen und der Deckungsmittel

Finanzplan 2025

(aufgrund des Geschäftsverlaufes aktualisierter Planansatz)

V o r h a b e n	Auszahlungen Planansatz €	D e c k u n g s m i t t e l	Einzahlungen Planansatz €
Grunderwerb	257.000	Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	4.225.000
Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen (Gewinnung und Bezug)	90.000	Anschlussbeiträge	553.000
<u>Wasserwerk Brochterbeck</u>		Aufwandersatz Hausanschlüsse	575.000
a) Anpassung Reinwasserpumpwerk	0	Investitionszuschüsse	1.600.000
b) Modernisierung Wärmepumpe	0	Einnahme aus Krediten	12.200.000
c) Energetische Sanierung Büro- und Sozialtrakt	0	Jahresergebnis	2.978.000
d) Anpassung Raumkonzept Büro- und Sozialtrakt	0		
e) Erneuerung von zwei Alttransformatoren	15.000		
f) Erneuerung Mittelspannungsschaltanlage CO2 Energieversorgung	35.000		
g) Erneuerung Notstromanlage	40.000		
<u>Wasserwerk Dörenthe</u>			
a) Neubau Wassergewinnung	2.335.000		
b) Neubau Wasseraufbereitung	6.295.000		
c) Verbindungsleitungen WGA - WAA	170.000		
d) Optimierung Grundwassermessstellennetz	50.000		
e) IT- und Telekommunikationstechnik	92.000		
f) Wasserrechtsverfahren GW-Anreicherung	80.000		
g) Wasserrechtsverfahren GW-Entnahme	20.000		
<u>Wasserwerk Schollbruch</u>			
a) Konzeptstudie Neubau	25.000		
b) Sanierung Brunnen 3	0		
c) Neubau/Sanierung Brunnengebäude, Technische Ausrüstung, EMSR-Technik (Brunnen 3)	0		
<u>Wassergewinnung Lehen</u>			
a) Umrüstung Wassergewinnung	0		
b) Neubeantragung Wasserrecht	40.000		
c) Neubau zwei Grundwassermessstellen	0		
<u>Wassergewinnung Lengerich</u>			
a) Neubeantragung Wasserrecht	75.000		
Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen (Verteilung)	60.000		
Hausanschlüsse	600.000		
Messeinrichtungen	60.000		
<u>Leitungsbau</u>			
a) Netzerweiterung (Neue Baugebiete)	514.000		
b) Netzsanierung/-verstärkung allg.	796.000		
c) Neubau DA 355, Ibbenbüren-Schafberg - Mettingen	1.675.000		
d) Bypassleitung DN 600 an der DMA Wagenfeldstraße	0		
e) Umschluss DN 500 vom HB Laggenbeck an DMA Gildestraße	0		
f) Netzverstärkung Mettingen Ortslage	0		
g) Umlegung Transportleitung DA 600, Aaseebad Ibb.	430.000		
<u>Hochbehälter (HB)</u>			
a) Umwehrungsgeländer Dachanlage HB Rochus	0		
<u>Druckerhöhungsanlagen (DEA)</u>			
a) Erweiterung DEA Ibbenbüren	70.000		

Finanzplan 2025

Fortsetzung der Tabelle

(aufgrund des Geschäftsverlaufes aktualisierter Planansatz)

Vorhaben	Auszahlungen Planansatz €	Deckungsmittel	Einzahlungen Planansatz €
b) Übergabe Dörenther Berg	20.000		
<u>Druckminderungsanlagen (DMA)</u>			
a) Neubau DMA Ibbenbürener Straße, Mettingen	425.000		
<u>Neubau Eigenversorgungsanlagen Strom</u>			
a) Konzepterstellung	5.000		
b) Windkraftanlage WW Brochterbeck	10.000		
c) Windkraftanlage WW Dörenthe	50.000		
d) Freiflächen-PV-Anlage WW Brochterbeck	50.000		
e) Freiflächen-PV-Anlage WW Schollbruch	30.000		
f) Dachflächen-PV-Anlage HB Laggenbeck	0		
g) Bauhof Schüttgutlager	37.000		
<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>			
a) Fuhrpark	120.000		
b) Betriebsausstattung	56.000		
c) Geschäftsausstattung	222.000		
<u>Sonstiges</u>			
a) öffentliche Trinkwasserbrunnen	45.000		
Investitionsprogramm	14.894.000		
Aktivierte Gemeinkosten	805.000		
Auflösung von Ertragszuschüssen	865.000		
Erhöhung des Nettogeldvermögens	2.077.000		
Tilgung von Krediten	3.490.000		
Gesamtauszahlungen 2025	22.131.000	Gesamteinzahlungen 2025 (Netto-Kreditaufnahme)	22.131.000 8.710.000

Finanzplan 2026

V o r h a b e n	Auszahlungen Planansatz €	D e c k u n g s m i t t e l	Einzahlungen Planansatz €
<u>Grundstücke und Gebäude</u>			
a) Grunderwerb	100.000	Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	6.310.000
b) Betriebshof/Verwaltung	45.000		
		Anschlussbeiträge	582.000
<u>Gewinnungs- und Bezugsanlagen</u>			
a) Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen	40.000	Aufwandersatz Hausanschlüsse	575.000
b) Neuanschaffung Inspektionskamera Brunnen	60.000		
c) Neuanschaffung Hebekran f. Pumpen ziehen	250.000	Investitionszuschüsse	1.095.000
d) Neuanschaffung Gerätschaften für Reinigungsreinigung	50.000		
		Einnahme aus Krediten	3.800.000
<u>Wasserwerk Brochterbeck</u>			
a) Anpassung Reinwasserpumpwerk	385.000	Verringerung des Nettogeld- vermögens	2.062.000
b) Modernisierung Wärmepumpe	50.000		
c) Energetische Sanierung Büro- und Sozialtrakt	200.000		
d) Anpassung Raumkonzept Büro- und Sozialtrakt	150.000	Jahresergebnis	2.876.000
e) Erneuerung von zwei Alttransformatoren	60.000		
f) Erneuerung Mittelspannungsschaltanlage	800.000		
g) Erneuerung Notstromanlage	720.000		
h) Erneuerung Prozessleitsystem - Software	150.000		
i) Erneuerung Prozessleitsystem - Hardware	200.000		
j) Erweiterung Rein- und Spülwasserbehälter	30.000		
k) Neubau 2. Prozesswasserleitung Rieslergebäude	50.000		
<u>Wasserwerk Dörenthe</u>			
a) Neubau Wasseraufbereitung	1.005.000		
b) Wasserrechtsverfahren GW-Entnahme	20.000		
<u>Wasserwerk Schollbruch</u>			
a) Sanierung Brunnen 3	200.000		
<u>Wassergewinnung Lehen</u>			
a) Umrüstung Wassergewinnung	200.000		
<u>Wassergewinnung Lengerich</u>			
a) Neubeantragung Wasserrecht	25.000		
<u>Verteilungsanlagen</u>			
a) Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen	60.000		
b) Hausanschlüsse	620.000		
c) Messeinrichtungen - NB-IoT-Zähler	640.000		
d) Messeinrichtungen - Mobilfunkverträge	220.000		
<u>Leitungsbau</u>			
a) Netzerweiterung (Neue Baugebiete)	700.000		
b) Netzsanierung/-verstärkung allg.	2.203.000		
c) Umschluss DMA Dörenthe	70.000		
d) Bypassleitung DN 600 an der DMA Wagenfeldstraße	80.000		
e) Umschluss DN 500 vom HB Laggenbeck an DMA Gild	60.000		
f) Netzverstärkung Mettingen Ortslage	930.000		
g) Netzanpassung DMA an neue Versorgungsstruktur	200.000		
<u>Hochbehälter (HB)</u>			
a) Erweiterung Speicherbehälter mit Be- und Entlüftern	30.000		
<u>Druckerhöhungsanlagen (DEA)</u>			
a) Erweiterung DEA Ibbenbüren	630.000		
b) Übergabe Dörenther Berg	250.000		
c) DEA Tecklenburg	30.000		

Finanzplan 2026

V o r h a b e n	Auszahlungen Planansatz €	D e c k u n g s m i t t e l	Einzahlungen Planansatz €
<u>Neubau Eigenversorgungsanlagen Strom</u>			
a) Konzepterstellung	10.000		
b) Windkraftanlage WW Brochterbeck	30.000		
c) Windkraftanlage WW Dörenthe	150.000		
d) Freiflächen-PV-Anlage WW Brochterbeck	1.300.000		
e) Freiflächen-PV-Anlage WW Schöllbruch	60.000		
f) Freiflächen-PV-Anlage HB Laggenbeck	20.000		
g) Batteriespeicher WW Brochterbeck FFPVA	10.000		
<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>			
a) Fuhrpark	150.000		
b) Betriebsausstattung	15.000		
c) Geschäftsausstattung	85.000		
<u>Sonstiges</u>			
a) öffentliche Trinkwasserbrunnen	160.000		
Investitionsprogramm	13.503.000		
Aktivierte Gemeinkosten	705.000		
Auflösung von Ertragszuschüssen	892.000		
Tilgung von Krediten	2.200.000		
Gesamtauszahlungen 2026	17.300.000	Gesamteinzahlungen 2026 (Netto-Kreditaufnahme)	17.300.000 1.600.000

Finanzplan 2027

V o r h a b e n	Auszahlungen Planansatz €	D e c k u n g s m i t t e l	Einzahlungen Planansatz €
<u>Grundstücke und Gebäude</u>		Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	6.795.000
a) Grunderwerb	100.000		
b) Betriebshof/Verwaltung	450.000	Anschlussbeiträge	922.000
<u>Gewinnungs- und Bezugsanlagen</u>		Aufwandersatz Hausanschlüsse	575.000
a) Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen	40.000		
<u>Wasserwerk Brochterbeck</u>		Einnahme aus Krediten	2.200.000
a) Modernisierung Wärmepumpe	25.000		
b) Energetische Sanierung Büro- und Sozialtrakt	100.000		
c) Anpassung Raumkonzept Büro- und Sozialtrakt	100.000		
d) Erweiterung Rein- und Spülwasserbehälter	170.000	Verringerung des Nettogeld- vermögens	97.000
e) Neubau 2. Prozesswasserleitung Rieslergebäude	50.000		
f) BrFeld Mitte, Ern.U-Pumpen Frequenzumrichter	100.000		
g) Neubau Schlamm-trocken-beet	150.000	Jahresergebnis	2.801.000
<u>Wasserwerk Dörenthe</u>			
a) Wasserrechtsverfahren GW-Entnahme	30.000		
<u>Wasserwerk Schollbruch</u>			
a) Neubau Brunnen 3 Fundament, Brunnengebäude, TA	150.000		
b) Brunnen 2 + 3 neue Pumpen und Frequenzumrichter	100.000		
<u>Verteilungsanlagen</u>			
a) Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen	60.000		
b) Hausanschlüsse	630.000		
c) Messeinrichtungen - NB-IoT-Zähler	640.000		
d) Messeinrichtungen - Mobilfunkverträge	220.000		
<u>Leitungsbau</u>			
a) Netzerweiterung (Neue Baugebiete)	700.000		
b) Netzsanierung/-verstärkung allg.	1.800.000		
<u>Hochbehälter (HB)</u>			
a) Erweiterung Speicherbehälter mit Be- und Entlüftern	320.000		
<u>Neubau Eigenversorgungsanlagen Strom</u>			
a) Konzepterstellung	10.000		
b) Windkraftanlage WW Brochterbeck	50.000		
c) Windkraftanlage WW Dörenthe	2.500.000		
d) Freiflächen-PV-Anlage WW Schollbruch	450.000		
e) Batteriespeicher WW Brochterbeck FFPVA	50.000		
f) Batteriespeicher WW Dörenthe FFPVA	20.000		
<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>			
a) Fuhrpark	150.000		
b) Betriebsausstattung	40.000		
c) Geschäftsausstattung	175.000		
Investitionsprogramm	9.380.000		
Aktivierte Gemeinkosten	625.000		
Auflösung von Ertragszuschüssen	880.000		
Tilgung von Krediten	2.505.000		
Gesamtauszahlungen 2027	13.390.000	Gesamteinzahlungen 2027 (Netto-Kreditaufnahme)	13.390.000 -305.000

Finanzplan 2028

V o r h a b e n	Auszahlungen Planansatz €	D e c k u n g s m i t t e l	Einzahlungen Planansatz €
<u>Grundstücke und Gebäude</u>			6.978.000
a) Grunderwerb	100.000	Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	
<u>Gewinnungs- und Bezugsanlagen</u>			971.000
a) Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen	40.000	Anschlussbeiträge	
<u>Wasserwerk Brochterbeck</u>			600.000
a) Sanierung Brunnenfeld Nord	250.000	Aufwandersatz Hausanschlüsse	
b) BrFeld Mitte, Ern.U-Pumpen Frequenzumrichter	100.000	Einnahme aus Krediten	0
<u>Wasserwerk Dörenthe</u>			15.000
a) Wasserrechtsverfahren GW-Entnahme	30.000	Verringerung des Nettogeld- vermögens	
<u>Verteilungsanlagen</u>		Jahresergebnis	3.006.000
a) Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen	60.000		
b) Hausanschlüsse	650.000		
c) Messeinrichtungen - NB-IoT-Zähler	640.000		
d) Messeinrichtungen - Mobilfunkverträge	220.000		
<u>Leitungsbau</u>			
a) Netzerweiterung (Neue Baugebiete)	700.000		
b) Netzsanierung/-verstärkung allg.	2.600.000		
<u>Neubau Eigenversorgungsanlagen Strom</u>			
a) Konzepterstellung	10.000		
b) Windkraftanlage WW Brochterbeck	1.100.000		
c) Batteriespeicher WW Brochterbeck FFPVA	750.000		
<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>			
a) Fuhrpark	150.000		
b) Betriebsausstattung	40.000		
c) Geschäftsausstattung	85.000		
Investitionsprogramm	7.525.000		
Aktivierte Gemeinkosten	515.000		
Auflösung von Ertragszuschüssen	915.000		
Erhöhung des Nettogeldvermögens	0		
Tilgung von Krediten	2.615.000		
Gesamtauszahlungen 2028	11.570.000	Gesamteinzahlungen 2028 (Netto-Kreditaufnahme)	11.570.000 -2.615.000

Finanzplan 2029

V o r h a b e n	Auszahlungen Planansatz €	D e c k u n g s m i t t e l	Einzahlungen Planansatz €
<u>Grundstücke und Gebäude</u>			
a) Grunderwerb	100.000	Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	7.088.000
<u>Gewinnungs- und Bezugsanlagen</u>			
a) Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen	40.000	Anschlussbeiträge	601.000
<u>Wasserwerk Brochterbeck</u>			
a) Sanierung Brunnenfeld Nord	250.000	Aufwandersatz Hausanschlüsse	600.000
<u>Wasserwerk Dörenthe</u>			
a) Wasserrechtsverfahren GW-Entnahme	20.000	Einnahme aus Krediten	0
<u>Verteilungsanlagen</u>		Jahresergebnis	3.140.000
a) Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen	60.000		
b) Hausanschlüsse	670.000		
c) Messeinrichtungen - NB-IoT-Zähler	640.000		
d) Messeinrichtungen - Mobilfunkverträge	220.000		
<u>Leitungsbau</u>			
a) Netzerweiterung (Neue Baugebiete)	700.000		
b) Netzsanierung/-verstärkung allg.	3.000.000		
<u>Neubau Eigenversorgungsanlagen Strom</u>			
a) Windkraftanlage WW Brochterbeck	1.000.000		
<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>			
a) Fuhrpark	150.000		
b) Betriebsausstattung	40.000		
c) Geschäftsausstattung	70.000		
Investitionsprogramm	6.960.000		
Aktivierte Gemeinkosten	485.000		
Auflösung von Ertragszuschüssen	947.000		
Erhöhung des Nettogeldvermögens	377.000		
Tilgung von Krediten	2.660.000		
Gesamtauszahlungen 2028	11.429.000	Gesamteinzahlungen 2028 (Netto-Kreditaufnahme)	11.429.000 -2.660.000

Stellenübersicht

2 0 2 6

		STELLENSOLL 2026				STELLENSOLL 2025				IST 01.09.2025		
Lfd.Nr.	Dienstverhältnis	Stellen	Beschäftigte	EG		Stellen	Beschäftigte	EG		EG		Bemer
1	Geschäftsführer	1	1	AT	TVV	1	1	AT	TVV	AT	TVV	
2-3	Arbeitnehmer(in)	2	2	15	TVV	2	2	15	TVV	15	TVV	
4-5	Arbeitnehmer(in)	2	2	13	TVV	2	2	13	TVV	13	TVV	
6	Arbeitnehmer(in)	1	1	12	TVV	1	1	12	TVV	12	TVV	
7	Arbeitnehmer(in)	1	1	12	TVV	1	1	12	TVV	n.n.	TVV	
8	Arbeitnehmer(in)	1	1	12	TVV	1	1	12	TVV	n.n.	TVV	
9	Arbeitnehmer(in)	1	1	11	TVV	1	1	11	TVV	12*	TVV	
10	Arbeitnehmer(in)	1	1	11	TVV	1	1	11	TVV	10	TVV	
11-17	Arbeitnehmer(in)	7	7	10	TVV	7	7	10	TVV	10	TVV	
18	Arbeitnehmer(in)	1	1	10	TVV				TVV		TVV	zusätzl
19-22	Arbeitnehmer(in)	4	4	10	TVV	4	4	10	TVV	9	TVV	
23	Arbeitnehmer(in)	1	1	10	TVV	1	1	10	TVV	n.n.	TVV	
24	Arbeitnehmer(in)	1	1	10 temp.	TVV	1	1	10 temp.	TVV	10	TVV	
25	Arbeitnehmer(in)	1	1	10	TVV	1	1	9	TVV	9	TVV	Stellen
26-27	Arbeitnehmer(in)	2	2	9	TVV	2	2	9	TVV	9	TVV	
28-29	Arbeitnehmer(in)	2	2	9	TVV	2	2	9	TVV	8	TVV	
30	Arbeitnehmer(in)	1	1	9	TVV	1	1	9	TVV	7	TVV	
31	Arbeitnehmer(in)	1	1	8	TVV	1	1	8	TVV	9*	TVV	
32-34	Arbeitnehmer(in)	3	3	8	TVV	3	3	8	TVV	8	TVV	
35	Arbeitnehmer(in)	1	2	8	TVV	1	2	8	TVV	8	TVV	Die Ste
36-40	Arbeitnehmer(in)	5	5	8	TVV	5	5	8	TVV	8	TVV	
41	Arbeitnehmer(in)	1	1	7	TVV	1	1	7	TVV	8*	TVV	
42	Arbeitnehmer(in)	1	1	7	TVV	1	1	7	TVV	7*	TVV	
43	Arbeitnehmer(in)	1	2	7	TVV	1	2	7	TVV	7	TVV	Die Ste
44-54	Arbeitnehmer(in)	11	11	7	TVV	11	11	7	TVV	7	TVV	
55-61	Arbeitnehmer(in)	7	7	7	TVV	7	7	7	TVV	6	TVV	
62	Arbeitnehmer(in)	1	1	7	TVV	1	1	7	TVV	6	TVV	Die Ste
63	Arbeitnehmer(in)	1	1	7	TVV	1	1	7	TVV	6	TVV	Die Ste
64	Arbeitnehmer(in)	1	2	6	TVV	1	2	6	TVV	6	TVV	Die Ste
65	Arbeitnehmer(in)	1	1	6	TVV	1	1	6	TVV	6	TVV	Die Ste
66	Arbeitnehmer(in)	1	1	6	TVV	1	1	6	TVV	6	TVV	Die Ste
67	Arbeitnehmer(in)	1	1	6	TVV	1	1	6	TVV	6	TVV	Die Ste
68-80	Arbeitnehmer(in)	13	13	6	TVV	13	13	6	TVV	6	TVV	
81	Arbeitnehmer(in)	1	1	6	TVV	1	1	6	TVV	6	TVV	
82	Arbeitnehmer(in)	1	2	6	TVV	1	2	6	TVV	5	TVV	Die Ste
83	Arbeitnehmer(in)	1	1	6	TVV	1	1	6	TVV	n.n.	TVV	
84	Arbeitnehmer(in)	1	1	4	TVV	1	1	4	TVV	4	TVV	
85	Arbeitnehmer(in)	1	1	pauschal	TVV	1	1	pauschal	TVV	pauschal	TVV	
86-89	Auszubildende(r)	4	1	Ausbildungsverg.		4	1	Ausbildungsverg.		Ausbildungsverg.		
Stellensoll insgesamt:		89	90			88	89					

* höhere Entgeltgruppe aufgrund von Überleitungsberechnungen entsprechend dem TV-V